

VVO plant Akku-Züge und Fusion: So steht es um den Nahverkehr!

Görlitz plant 2025 eine Fusion im Nahverkehr, während Investitionen in Akkuzüge und Barrierefreiheit im Fokus stehen.



Görlitz, Deutschland - Die Mobilität rund um Dresden und Königsbrück steht vor einem wichtigen Wendepunkt. Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) plant, die Strecke zwischen Dresden und Königsbrück auf akkubetriebene Züge umzustellen. Dies könnte eine umweltfreundliche Lösung für die stetig steigende Nachfrage im öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) darstellen. Doch trotz positiver Bilanz des VVO für das erste Halbjahr 2024 bleibt die Finanzierung dieser ambitionierten Umstellung ein ungewisser Faktor. Der Freistaat hat bereits signalisiert, dass er sich aus der Finanzierung zurückziehen könnte, was die Pläne ernsthaft gefährden würde. Wie aus einem Bericht von Alles Lausitz hervorgeht, ging die Einnahmensteigerung von 10,6 % auf insgesamt 73,9 Millionen

Euro in den ersten vier Monaten an den VVO und dessen zwölf angeschlossenen Unternehmen voll auf die hohe Nachfrage nach Angeboten wie den Deutschlandtickets zurpck.

Ein weiterer Stolperstein sind die drohenden Kprzungen im Nahverkehr, die durch steigende Kosten bedingt sind. Eine umfassende Umstellung auf Akkuzpge erfordert nicht nur technologische Anpassungen, sondern auch massive Investitionen in die Infrastruktur. Der VVO plant jedoch, einen groáen Teil der Kosten fpr die Planung zu pbernehmen, um die erforderliche Investitionsfðrderung zu sichern. Gleichzeitig læuft der barrierefreie Ausbau der Bahnstationen in Hoyerswerda, Bischheim-Gersdorf, Geising und Oberschlottwitz, was die Modernisierungsbestrebungen des Verbunds verdeutlicht. Zudem wird die Verknppfung von ØPNV und Fahrrad durch die Ausweitung des Verleihangebots MobiBike gefðrdert.

Die Fusion als Option

Ein wichtiger Punkt in der aktuellen Diskussion ist die mðgliche Fusion des VVO mit dem Nachbarverkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON). Die Kreistage in Bautzen und Gørlitz sowie der Stadtrat in Gørlitz haben bereits Beratungen darpber aufgenommen. Die Entscheidungen zur Fusion sollen in der zweiten Jahreshælfte 2025 getroffen werden. kann dies mðglicherweise eine Lðsung fpr die finanziellen Hprden bieten? Ein harmonisierter Verkehrsverbund kðnnte die Wirtschaftlichkeit erhøhen und die Daseinsvorsorge im ØPNV stærken.

Die Finanzierung des ØPNV steht nicht nur in Sachsen, sondern generell im Fokus der laufenden Debatten. Wie die Berliner Landesregierung erlæutert, besteht die Finanzierung des ØPNV typischerweise aus mehreren Komponenten: Fahrgelderträgen, Einnahmen aus Werbung und Vermietung sowie Ausgleichszahlungen aus dem Landeshaushalt, die pber 50 % der Gesamteinnahmen der Verkehrsunternehmen ausmachen. Diese finanziellen Rahmenbedingungen sind entscheidend, um

ein leistungsfähiges und sozialverträgliches Nahverkehrsangebot aufrechtzuerhalten. Ein stark auf Gewinnmaximierung ausgerichtetes Nahverkehrsangebot könnte die Daseinsvorsorge erheblich gefährden.

Öffentliche Unterstützung wird benötigt

Eine nachhaltige Finanzierung ist unverzichtbar, um die Mobilitätsbedürfnisse der Bürger:innen zu decken. Die Finanzierung des ÖPNV erfolgt oft über zwei Säulen: Ticketverkäufe und öffentliche Zuschüsse. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass erhebliche Investitionen in die Infrastruktur dringend notwendig sind. Die Bundesregierung hat deshalb spezielle Rettungsschirme ins Leben gerufen, um Einnahmeverluste während der Corona-Pandemie abzufedern. Doch um langfristig eine positive Entwicklung zu gewährleisten, ist auch eine Diskussion über alternative Finanzierungsmöglichkeiten nötig, etwa durch Parkraumbewirtschaftung oder ein Bürgerticket. Der Aufruf zur Erneuerung und Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur ist dringender denn je.

Die kommenden Monate werden entscheidend sein für die Zukunft des Nahverkehrs in der Region. Während der VVO optimistisch in das Jahr blickt, mangelt es an Klarheit über die finanziellen Mittel, die nötig sind, um die ambitionierten Planschritte zu realisieren. Die Gespräche zur Fusion mit dem ZVON könnten ein Weg sein, um diesen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen – denn eines ist klar: Die Mobilität in der Region braucht ein gutes Händchen und innovative Ansätze.

Details	
Ort	Görlitz, Deutschland
Quellen	• www.alles-lausitz.de • www.berlin.de • impuls.vbb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net